

N 40



Wunderbarliche Entdeckung

31 an Nod 532

Eines grausamen Vor-
habens / so denen von Koschellen
fälschlich zugelegt werden wollen.

Beschrieben durch ein Sendbrief des Herren von
Montmartin, an seinen guten freunde / den Herren
von Maison neuve Montournois.

Also aber den Teutschen zur warnung transferirt, und
correcter getruckt.

Proverb. 19. v. 5.

Ein falscher Zeug bleibt nicht ungestrafft / vund wer Lügen
frech redet / wird nicht entrinnen.



Im Jahr / M. DC. XXIV.



Mein Herr / ic.

Die langwirrige erfahrung / die erwer alter vnd tugendt euch in dieser Welt zuwegen bracht / reiset mich nicht allein / offt guten Raths bey euch zuerholen / wie ich mich in einem vnd andern bey meinem obliegenden Ampt zuverhalten: sondern zwinget mich gleichsam / euch desse / was darbey sonderlich denckwürdiges vorlaufft / jederzeit zuberichten. Wir sind euch ins gemein diese Ehr schuldig / vnd ich insonderheit vor andern. Ihr seid zwar einer von vnsern eltesten Schiffpatronen: jedoch bin ich dessen gewisz / wiewohl euch vnder verschiedene Länder / vnd ein vnzehlige anzahl fürnehmer geschafft vnder augen kommen / das ihr kaum etwas so denckwürdigs gesehen haben werdt / als ich mir vorgenommen / euch sezo zuerzehlē: Nemlich eine offenbarung tausentlister verborgener steinclippen / darwider man sich vnterstanden vnser arm vmbgetriebenes Schiefflein zuschmettern: das ist / eine frembde / seltsame / betrügliche anstellung / vñ beybringung falscher / vnd durch anordnung eines Lioners / genandt Gailiot, heimlich bestelter zeugen / dardurch man einen Religionsverwandte du Bois von Pouzin, Welcher deputirt ware / etliche vns allen gar gemeine beschwerden / vorzubringen / zur haffe genommen / vnd ihn zuvorderst der Majestet verlesung beschuldigt hat: vnd demnach alle verhör / Confrontirung / gegen einanderstellung / vnd dergleichen gerichtliche actus, in wehrender seiner langwierigen gefangenschafft vorgangen / ist endlich nicht mehr / als ein zeug allein / vnd auch der nicht allerdings bestendig / erfundē worden / der da außgesagt / wie das er auß des genannten du Bois Munde diese Worte gehört: Es könne wohl geschehen / das den König noch einmahl gereuwen möchte / das er nemlich das jenige / was er in letzter fridenshandlung zugesagt / so schlechtlich gehalten. Warüber (wiewohl dieses an sich selbst sehr zweiffelig / vnd noch vnerwiesen) die Richter (als denen zwar sonst gebüren will / in sachen des Königs person betreffent / eyferig zu sein)

zusein besagten du Bois vmb 150. Francken gestrafft / ihn auff drey
 Jahr lang auß der Pariser Botmessigkeit verwiessen / vñ ihm dar
 neben auffgelegt / sich seiner dinsten gantzlich zubegeben. Doch ist er /
 noch vber dieses / ein ganken Monat lang / in der Gefängnuß auffge
 halten worden / vmb etwas mehrers irgendt auff ihn oder andere zu
 finden. So ware auch seiner im geringsten nie gedacht / oder von eini
 gem Menschen vor ihn geredt / noch intercedirt, in ansehung einer so
 schweren ihm anhaftenden aufflag / ob schon die offenbare falschheit
 deren / genugsam erscheinete: doch ward er endlich erledigt / losgelassen /
 vnd fortgeschickt. Aber was geschicht? Bald vber zwö stundt hernach /
 kompt eben der jenige / sein voriger angeber / zum Pater Sigueran ihr
 Kön. May. Beichtvatter / Jesuiter ordens / vnd stellet ihm ein brieff
 zuhanden / mit dem vorgeben / als ob er solchen vnder dem Bettstroh
 gemeltes du Bois, an den die Überschrift stunde / gefunden hette: der
 ware mit einem ertiechten namen eines de la Roche, gleich als eines
 inwohners der Statt Roschelle / vnterschrieben / vñ solcher weiß ge
 stelt / als ob er im namen dieser ganken gemein geschrieben were / vñ
 ging dessen erschrecklicher inhalt auff grausame vnd verdämlliche le
 bensantastung vnsers Königs: Pater Sigueran (ohne weiter nach
 dencken / was etwan vor schrecken hierauf entstehē möcht:) bringt den
 brieff stracks warmes fußes / ihrer Königl. Maj. die stellet solchen den
 jenigen von der justici zu / denen es gehörte. Aber gleich wie des jeni
 gen zweck (der diesen Anbringer auffgewicklet hatte) einzig vnd allein
 nicht auff dessen du Bois vntergang / sondern auch zugleich dahin ge
 richtet ware / alle die von Roschelle mit in dieses teuflische Spiel zu
 ziehen: also auch suchte er gelegenheit / alle die von vnser religion ins
 gemein in verfassung (die billich bey allen redlichen Frankosen entges
 gen dergleichen abschewliche Neuchelmörder vnd Bluthundt sein
 soll) zu stürzē / in hoffnung also durch sträffliche gerichtliche hinrich
 tung / oder durch ein durchgehendt Bluthadt des pöffels / oder durch
 vnsers Allergnedigsten Königs zorn / zu sampt neben einem gemeinen
 landt Krieg / newe zerrüttungen vnd ein grossen rieß in dieses Regi
 ment / desselben feinden zum besten / zu practiciren vnd zu verorsachē.
 Dannenhero berürter anspinner dieses handels recht arglistige grieff

in berührtem ertichtem schreiben braucht / dadurch er Uns alle sampt
gedenckt auff den Kloben einer vnentschlichen verderbnuß zubrin-
gen / welche Wir dann freylich wohl verdient hettten / wann diese falsche
stück könten auff Uns wahr gemacht werden. Dann vnder anderm /
so besilt er / der Falsche Concipist, in obgesagtem schreiben / gemeltem
du Bois mit außstrücklichen Worten / das er nur gemuch dem König
nach dem Herzen stechen / vund von demselbigen sich an seinen Bru-
der machen solle / durch mittel vnd bezauberung eines vornehmen teuf-
fels Künstlers / welcher ihm / wie er vorgibt / were zugewisen worden /
ihn den Thäter nach vollbrachter that in ein strohalm zu verwandeln.
Vnd damit er ihn desto beweglicher forttriebe / berichtet er ihne / das
Manßfeldt des langen wartens müde seye : Das dem von Soubize
vnder dessen die beste zeit vnd gelegenheit zu vollstreckung seiner anz-
schläg entgehen : das er der thäter guten vnderschleiff vnd zuflucht
beim Herrn Connestabel finden werde: vnd das die ihm / von Roschels-
ten auß / versprochene 6000. Cronen bereit an bahrer zahlung da legē.
Secht hie / ob etwas vergessen / vnd von ihme außgelassen sey / das zu
erfüllung seines hasses gegen vns / vund zu vnserm verdacht vnd Un-
glück dienlich scheinen könte :

Nuhn je ein wunderbarer ansehen dieser handel hatte / je mehr
erkündete er den Richter / vñ reizete ihn durch vnfehlbare vermuthun-
gen / vnder dem sehein dieses weit gesuchten vmbständlichen vmb-
schweiffß. Dann im anfang gleich ist alles so artig angestellt / das eben
der jcaige Richter / der den du Bois schon zum ersten mahl vnder der
Hand gehabt / ihn zum zweiten mahl wider gefangen bekombt / vund
nach gehaltenē spißfindigen examen vnd befragen auff diesen Brieff /
durch tausenterley mercksame vmbständ dahin geräht / das ihm dieser
falsche handel selbst verdächtig vorkompt / vund der ganz anstalt sich
selbst verräthet; Ein jeder fortgang seiner bearbeitung erforderte wol
eine absonderliche beschreibung. Er laufft eilends zu allen schreibern /
Copisten vnd Secretarien / erkündigt bey eines Leonischen Advocaten
schreiber eben die handschrift deß besagten Brieffß; durchsucht aller
Pitschiergräber Läden / sind einender sein Pitschier gegraben hatte /
besuchet.

Besüchet die Papendeckel vnnnd Abtrück darinn / hält sie gegen dem
 Brieff / vnd erfährt von einem Meister so viel / daß er wenter Schreis-
 ber eben diesen vberschriebenen bogen kaufft habe : nimbt also den
 Schreiber / den Pitschiergraber / vnd den ankläger gefangen / läßt sie
 in die eisen schlagen / sie ober den gemeinen brauch verwachen / vnd sehr
 genawe acht auff sie geben / bringt so viel vom besagten Ankläger / daß
 er sich selbst Verdambt / vmb Gnad bittet / bekennet vnd verzehet / daß
 ihn ein deputirter der Clerisey von Bajes auff Bayes angerichtet
 habe zu diesem Werck vnd fürnemmen / gegen verehrung 600. Cro-
 nen. Die mittel vnd beförderung zu dieser entdeckung machen dies-
 sem Richter ein ewigen Nahmen bey den nachkommen / der sich also
 wohl vmb den gemeinen nutzen verdient hat / daß billich jederman von
 seiner redlichkeit / vnder dem Namen vnd befehl des Königs / ein Wohl-
 verdiente andern zum Exempel gereichente straff / dieser vermahledei-
 ten arglistigen Künstler thut. Schet / mein Herz / wie grosse ursach
 wir haben / Gott dem Herzen / mit auffgehobenen vnbesleckten Hän-
 den vnnachlässlichen danck zu sagen / wegen seines Heyligen schutz vnd
 schirms / vnd so Augenscheinlicher Gnädigen bewahrung vnsers Kö-
 nigs. Was könten wir vor grössern herzlichern anlaß / auch wider vns-
 ser selbst meinung (die wir es jedoch redlich vnd gut meinen) haben //
 durch ein erneuerte trew vnd huld / auch einen neuen gehorsam / die
 warhaffte beschützung seines Scepters vns einig vnd allein lassen an-
 gelegen zu sein? Hierdurch wird Ihr Königliche Mayestatt hin-
 fort bewegt werden / ein desto genawere examinierung / außfor-
 schung / vnnnd auffsicht zu haben / ober alles das jenig / was ins künfft-
 tig also leichtfertiger weiß auff vns außgeben / vnd außgesprengt wer-
 den wird: Auch achtung darauff geben / durch was Geist unsere Wis-
 dersacher getrieben. Wird auch dermahl eins Gnädigst erkennen //
 daß wann Er ihnen zu viel nach gibt / vnnnd ihrem begeren / wider vns-
 seine trewe vnderthanen / folgt / daß Er ihme selbst mit der lincken
 Hand die rechte abhawe / vnnnd also daß jenige ihm durch sein selbst ei-
 gene Waffen verderbe / daß er wol besser gebrauchen vnnnd nutzli-
 cher anwenden könte / wann Er im gegensatz dasselbe fleissig
 vnnnd trewlich beschützte : Ja Er wird dem allgemeinen Feind den

A. iij. rucken



rucken wenden / den wir eben so Herrschafftig verspotten könten / als er
 vñ natur haßwürdig ist: Ja Gott wird vnserm König noch die Gnad
 verleihen / daß er sehe / wie treulich wir an ihm vñ seinem Scepter al-
 lein haßten. Vnd wird als ein gerechter Herr seiner beywohnenden
 Gerechtigkeit nach befinden / daß Er vns alle dasjenige / welches Er
 in den Friedens-articulen Gnädigst hat versprechen wollen / billich
 halten vñ erfüllen solle / als welches wir ohne das / von seiner sanfft-
 muth vñ Gnad verdient zuhaben / wol sagen dörrfen: damit also die-
 se so scheinbarlich vnrechtmäßige vñ vnordentliche execution vñnd
 verfahrung / fortershin nicht heßliche schandmahlen seyen / welche (in
 dem sie nicht anderst außgewaschen werden können / als daß Haut vñ
 Haar zu gleich mit abgehe) die klarheit dieser wolgegründten vertru-
 ligkeit / (welche allein daß Regiment / gleich wie sonst treu vñ Glau-
 ben vñder dem gemeinen Mann / die durchgehende kummer-schafft
 vñterstützt vñ erhält) verdunckeln / ja gar außlöschten thun. Vñnd
 in warheit / es dienen auch diese trüb-seligen schantzen vñ besakun-
 gen zu nichts anders / als zu einem Anlaß gleichsam denjenigen / die
 Ihr Königl. May falsche sachen einbilden. Aber damit ich wider auff
 vnser Histori komme / so wisset / daß dieser ehrliche Richter nicht nach-
 zugrüblen nachgelassen / biß er den vrsprung dieser heimlichen anstel-
 lung erforschet / in Hoffnung dadurch gemeine ruh vñ frieden zube-
 fördern: jedoch fürchte ich noch sehr / wir schöpffen nur Wasser am
 ablauff / vñ seyen noch nicht an der rechten Hauptquell. Zwar has-
 ben wir den schädlichen arm noch nicht erdapt / so haben wir jedoch
 den Steinwurff seines verdampfen vorhabens verhindert / vñ abge-
 wendet. Vñnd gleich wie / durch die Gnädige Väterliche fürsorg vñ
 verhitung Gottes / diese falsche vñ auffgetichte Lügen ihre Schlans-
 genbissige Zähn noch nicht in vns zutrucken vermöcht / nach dem vñ-
 sers gegentheils ihre Mordmesser so gerad in die Herzen vñ Mäu-
 ler der gesalbten des Herzen getroffen: also auch werden wir hinfort /
 wils Gott / wol wissen / was wir / auch dem Saul selbst / schuldig sein /
 angesehen alle die von vnserer Religion dahin angewissen sein / vnserm
 König / so fern sich gebürt / vñ Gewissens halber gebürth / zugehorchē:
 So seind auch wir einzig vñ allein in diesem Königreich die wenigen /
 die wir

die wir außershalb des Königs niemandts anders mehr Huldigen
 schweren/ vnd verpflichtet sein. Gewislich ihr / dem alle unsere Ges-
 chichten von anfang bekant / wisset auch von euch selbst noch wol so
 viel / wie groß die brunst vnd Feners noth (die noch auff diesen tag
 rauchet) etwan vor diesem gewesen / bey welchem dann / wie ihr mir
 erzählet / mitten in der Hiß der heimlichen hinrichtung / die wider vns
 Unschuldige angeschüret worden / nie nicht das geringste Füncklein
 einiges attentats oder bösen fürnemmens / noch einig ding sich erfun-
 den / dadurch wir weren getrieben worden / frembde Herrschafft zu su-
 chen; sintemahl wir vns nimmermehr vnsers angebornen Erbherren
 haben entschlagen können noch wollen. Welches vns dann auch bis-
 hero dermassen eifrig gemacht / vber diese unsere Ehr / vnd herge-
 brachten guten Namen; daß wir vns nicht mehr selbst halten können /
 disfalls öffentlich die Justiz vnd Gerechtigkeit anzuschreien / vnd so
 wol zu des gemeinen nutzens / als unserer sonderbaren beschützung / zu
 erbitten: Deren wir zwar oft vertröstet werden / durch die fürnehmste
 officirer der Cronen / neben haltung unserer erlangten edict: derenhal-
 ben ich auch ihnen erawe / vnd euch derselben so oft versichere / bevor-
 ab auff die tröstliche gute Wort / vnd beschehene verheißung eines
 beharlichen Friedens / als eines einigen mittels / zugleich dieses Kö-
 nigreichs gemeines / vnd dann unser sonderbares Heyl zuverlängern /
 die Ihr Königl. May. Ihr belieben lassen / vns zuertheilen: Welches
 alles vns die zuversicht macht / daß auch wir dermahl eins vnder den
 semigen sein werden / die Ihr Königl. May. hohe anschlag vber vnd
 außser deroselben landts vnd Reichs Gränzen (die vom Spanier jeso
 leider eng genug eingepfercht vnd umbschlossen sein) zuerweitern vnd
 zuvolstrecken: Vnder dessen in erwartung ewerer Zeitung / befehle ich
 euch Gottes Allmächtigem schutz vnd schirm: der wolle euch vnd es
 weren wolerzogenen Kindern alle Wolfarth verleihen / vnd bleibt nicht
 allein der Ewigen / sondern auch

Mein Herz /

Geben zu Paris den 15.
 Hornung 1624.

Euer vnterthäniger vnd wolgeneig-
 tester diener vnd verwandter.

Montmartin, general
 Abgeordneter.

Extract Schreibens auß Paris de dato 26. Februarij
Stylo novo, Im Jahr 1624.

Auß beykommendem Exemplar eines von dem Herrn Depu-
tirten Montmartin an sein guten Freund geschriebenen / auch in offe-
nen Truck gegebenen Schreibens / werd ihr die vorgehabte Jesuitische
practick vñnd ihren falschen betrug vernemmen. Der angeber vñnd
Werkzeug dieses betrugs ist den 19. dieses à la Croix du Tiroir, of-
fentlich mit dem Strang vom Leben zum Tode gericht worden. Der
jenige / so den falschen Brieff geschrieben / vñnd der / so das Pitschier ges-
graben / haben vor der Obrigkeit öffentlich im blossen Hembd mit
brennenden Fackeln in den Händen / abbit thun vñnd also das Land
raumen müssen. Man sagt auch / es werde sehr fleissig inqui-
rirt vñnd nachgeforscht / ob man den gewalthaber der
Geistlichen / welcher diese Böswichter / zu
solcher vnthat angestiftet / zur Hand
vñnd Hafft bringen
möchte.

[Essai de Mats de Montmartin
Desconuente admirable d'un
horrible attentat ...]

[No. 116 verso]





Nd 532^a

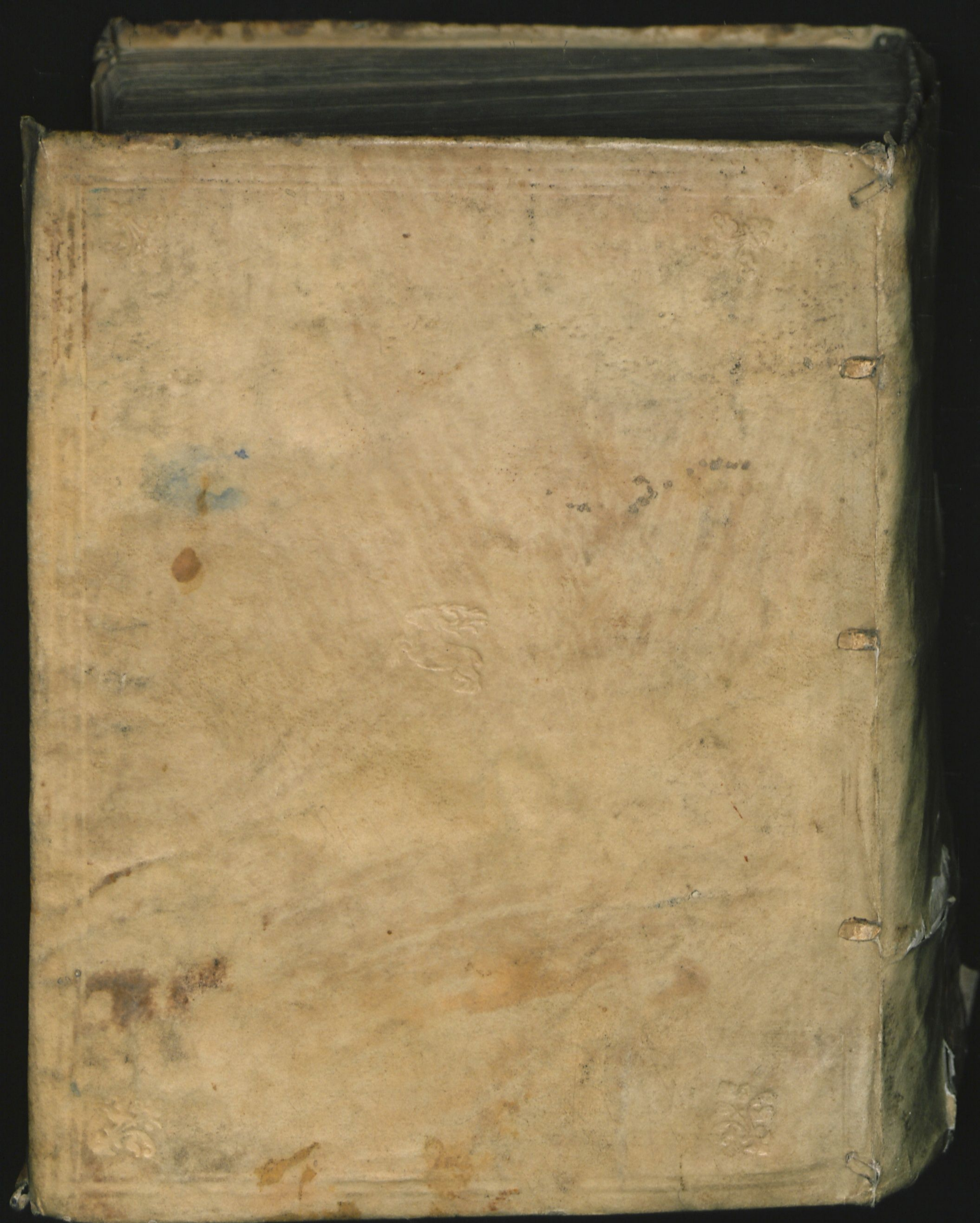
ULB Halle
007 360 959

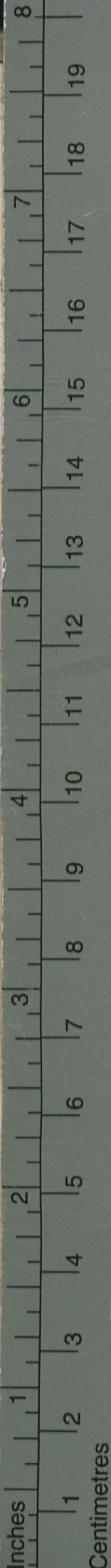
3



1077







B.I.G.

Farbkarte #13



Die Entdeckung
31 an Nol 532

isamen vor
n von Roschellen
gt werden wollen.

Sendbrieff des Herren von
guten freunde / den Herren
de Montournois.

er warnung transferirt, und
getruckt.

. 19. V. 5.

he ungestraffe / vund wer Lugen



M. DC. XXIV.

